

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur  
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:  
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.  
Donaueschingen 204**

**Österreichischer Bibelübersetzer**

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit  
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. XXI

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

fürsten und die gewaltiger  
 wider die andern der werlt  
 und dier vinsten wider die  
 geistlichen schalkheit in den  
 himeln. **Dar umb** nempt di waffe  
 gotes xpi das ir muget wider  
 sten an dem pösen tag. **Und** in  
 allen dingen **Welchomen** sein  
 Etet gegurtt an eworn leichnam  
 in warheit an gelegt. **Di** platen  
 der gerechtichait und gesuchet  
 an eworn fuzzen in der beraitung  
 des ewangely des frids. **Nempt**  
 in allen den seilt des glaubens  
 in dem ir muget alle feureine ge  
 schos des schalkheitigen alesen  
 und den helm des haile nempt  
 und das swert des geistes das ist  
 das gotz wart. **Das ewangely an**  
**dem xxxij sintag f. iohannem**

**E**s was ein chunigel ze  
 Caparnan. **des** sin was  
 flicht do der wort das iesus  
 kwam von iudea her zu Galilea  
 do gie er zu im und par in das  
 er dar chem und seinen sin gefont  
 macht. **Wann** der wolt yezund  
 starben iesus sprach zu im **Wir**  
 ir secht dunn wunder und zeiche  
 ir geloubt anders nicht. **So** an  
 wort in der chunig Herr chun  
 ce/ mein sin sterb do sprach iesu  
**Sinck** dem sin lebt. **Er** geloubt  
 alle in iesus gesagt het und gie  
 hain und do er nahent d leuffen  
 im entagen sein diener und sagten

in dem sin ist genesen. **do**  
 fragt er sy zu welcher zeit  
 hat er sich gepessert. **die** antw  
 erten im gestern an der sibente  
 weil. **do** lie in das siebert. **do**  
 erchant der vater das es die  
 zeit was. **do** zu im spet iesus  
 dem sin ist genesen. **do** geloubt  
 er und alle sein haus volck.  
**Das ist die glos und auslegung**  
**an dem xxxij sintag f. paulus**

**O**mnibus in nomine Domini  
**Der** gut sand paulus  
 velt vns hewt an der letzen in  
 der mezz das wir dem allmäch  
 tigen got flerzschleichen dancken  
 der genaden di er an vns getan  
 hat und noch sin wil. **do** wir  
 vns gegen im behalten. **di**  
 von spricht dunn der weiffag  
 mit weu schol ich got dancken  
 seiner genaden die er an mir hat  
 getan mit allem dem gut und  
 mit den eren. **di** mir got hat ge  
 geben. **ich** mocht im nicht zu  
 vollen gedanken. **ich** wil meine  
 leib martern durch sein willen.  
**Job** der sprach zu vnserm he  
 rren. **dem** hent habent mich  
 beschaffen innen und aussen von  
 zu parden seiten. **An** schaffi  
 mit mir was dem genad sey.  
**got** tut vns tegleich genad vil  
 und wer wir mir so salig. **das**  
 wir es chunden versten und das

Das sag ich ein  
 nt hat sich zu  
 wil die ewig ge  
 put und ewer an  
 der die flacht in  
 pawt das ander  
 nemunden die d  
 auch den pöket  
 zeichen pünnden  
 der die die sin  
 macht wider  
 das out die leu  
 sin wider alle  
 habe die ewig  
 as genaden ist  
 auch die sin die  
 liebhaver. **und**  
 den die ewig  
 hat die die die  
 nter. **und** ob  
 die die ir ged  
 ab genad ist  
 dunn auch  
 das sy wissen  
 das hat die  
 wol und la  
 von ged  
 ewer lom. **die**  
**ching schre**  
 er wert  
 en und in  
 r tugent  
 gotes das  
 der die nach  
 als wann  
 wider die  
 die die

Wir erunden gedanken  
Vedoch schullen wir im die  
Smach aller menschen  
Das er ons beschaffen hat  
Vnd das er ons erlost hat  
mit seinem tod von des Te-  
fels gewalt Vnd dar nach  
von der pitern hell Das  
dritt ist das er ons tegliche  
speist vnd gewant get Do  
vns her den menschen bes-  
chuff do macht er im alles das  
vndertan das er beschaffe het  
Es war diech odert wild vns  
oder gefugel Das war im alles  
vndertan vnd tut was er schuff  
mit im vnd an der stat Do  
der mensch got vngedorsam  
ward Do ward auch dem mensche  
alles das widerwartig Als im  
got vndertan het gemacht Part  
vmb schuln wir got auch flei-  
ssigliche dancken Das er ons  
den tag vnd di nacht Das  
wasser vnd den lust feur vnd  
das er treich Alles hat bescha-  
ffen zw dinst Vnd das wir  
da von haben Swaz wir bedu-  
rffen Dar vmb schult ir im  
dancken Das er virdhalb vnd  
druffig jar arbeit in diser  
welt Durch vnsam willen Das  
er ons erlost aus des Teufels  
gewalt an der mitlas nacht  
Da er zw seinem tod vn zw  
siner marter nahent Vnd

Do er ob seinem tisch saß Vnd  
mit den jingern aß Do sprach  
er zw im herre wert ir all gel-  
estert an mir so set das ir mein  
verlaugent Do sprach sand pet-  
ter schol ich halt sterben mit  
dir so wil ich dem immer ver-  
langen Do is vnsam herren  
wie an di not Do was er derst  
der di flucht gab Do si da ge-  
assen da gie vns her von seinen  
jüngern alle vart alle am-  
mit amem scam gewerffe macht  
vnd viel auf seme crone vnd hieb  
sem herre auf hirtz dem vater  
von himelreich Vnd pat in ob  
is sich gefugen mocht Das er  
den menschen mit andern dingen  
erlosen mocht dem mit dem tod  
So grozze angst het er auf den  
tod Vnd do er den vater von  
himmelreich also pat Das er in  
der marter über hieb Do sprach  
er so set plüngen swaz Das er  
durch seinen dicken roich auf  
di erden kam So grozze angst  
het er zw der marter vnd zw  
dem tod Vnd do in di juden hin-  
denen alle am schuldigen  
menschen Do zugen sy im das  
gewant ab vnd punten in zw  
amr seil vnd slügen in also set  
das nicht gantz an im was  
Da von spricht Jeremias der  
weissag von im di juden heten in

so gr  
dem v  
sch m  
das ma  
phen m  
plut  
durch  
mit dor  
part au  
den hal  
sy aug  
mensc  
in led  
marter  
gen ju  
sy in hel  
im das  
vnd mis  
stat do  
an das  
vns her  
dnd  
dem gur  
ir pöleg  
an nren  
di dnd  
ob der  
der er  
wind  
nach  
sach da  
tod an  
das er  
meh-  
achten  
lag für

so gar durch schlagen Das von  
 dem wirtloch hantz auf dy  
 Sohn nicht ganzes an im was  
 Das man mit einer nadel gestu-  
 phen moecht Es kam alles von  
 plüt hin So gar heten sy in  
 durch schlagen mit pfeim und  
 mit doren Sy raxofften im den  
 part aus und slügen in auf  
 den halle und spürteten im und  
 dy augen So lieb was im der  
 mensch Das er das alles durch  
 in led We dem menschen d' sem  
 marter verlewset Sy vnseli-  
 gen juden gemugt des nicht Das  
 sy in heten gemartert Sy wuste  
 im das chrewtz auf den ruck  
 und must das selb tragen an dy  
 stat So sy in totten So sy in to-  
 an das chrewtz hiengen So tet  
 Unser herr sam ein getrews  
 kind und enphalich sem müt-  
 dem guten sand johans Das er  
 ir phleg und sey besigent hantz  
 an ir en tod Das sunt laudert  
 di kind nu nicht Sy emrichent  
 ob der vater und di mütter in  
 der erden weren Das in das gut  
 wird Das sy da mit lebten  
 nach irem willen So vnschraw  
 sach Das ir trawt sin mit dem  
 tod an dem chrewtz hang und  
 Das er hin zw dem vater von hi-  
 meh-eich küsst So viel sy enam-  
 achten vnder dem chrewtz und  
 lag für tod all weil und so sy do

zw ir selber chram So sach sy  
 auf an das chrewtz So was  
 vnser herr mit tod und was dy  
 sel mit der gochut hantz hell  
 geuaren und kost alle die dar-  
 aus dy ze vnrecht waren ge-  
 fangen und so sy niemant sach  
 dem ir not hiet erparmt wam  
 sem freunt und sem kind dew  
 er het seiner mütter enphalich  
 di fluchen all hin So man in ma-  
 rtert wam sy enmachten dy  
 marter und di scham macht an  
 gesehen dy in di juden an lag-  
 ten und was der freunt nie-  
 mant pey ir beliben Wir sind  
 johans der trost sey alles  
 zw dem sprach sy So liebet  
 Johannes An hilf mir mein  
 laud zechlagen wam du pist  
 mein Newer sin So pin ich dem  
 mütter und dem mün und ist  
 ze schlagen geschichen wir haben  
 nicht silber noch gold Das wir  
 zw des heiligen tod opherten  
 An ophet wir in aus d' d' d' d'  
 vnser herten der küssen zechat  
 wam das war leben hat gewt  
 erliten den tod vmb d' werlt  
 sinit Dar vmb schuld wir in  
 gewt seiner marter fleissich  
 eichen lancken wam er led  
 grozze not von vnschuld vmb  
 vnser missat An hant sich ein  
 igleich mensch Das er vmb sem  
 mart iust todleich sinit oder er

geuert gar vbel. Wir schülh  
im auch fleizschliche danc  
chen der genaden di er vns  
tegleichen tut. Er besicht vns  
alle tag mit speis vnd mit  
gewant. Wenn em knecht  
seinen herren nicht wol dient  
so pricht er im das gewant  
ab vnd di speis. Zu wou sol  
der mensch dann wann er  
nicht gewant hat noch ze essen.  
So ist er niemant alls vnnutz  
sam im selber. Also düt vnß  
her got. Erwer im nicht dient  
den entzucht er di speis an  
seinen letzten zeiten vnd ben  
impt im di krafft gar. Das  
er alles seins gutes nicht erp  
essen mag. Wie vil er sein gut  
das er alls vor hunger sribt  
vnd mügen im das all sein si  
erwont nicht gehelffen. Er schand  
hin aus seinem dienst. Das ist  
von dem leben. Wir schülh  
im auch du vmb gere diem.  
Das er vns geit vnser. Ieg  
lich prut. Als wir an dem  
pater noster sprechen. Gib  
vns her vnser. teyleich prut  
vnd alle genad di vns got düt  
püttet er vns anders nicht. An  
das wir dy sinit lassen vnd  
das wir vns da vor beschütten.  
Nu pütt vnsern herre got  
das er vns helff. Das wir dy  
vngetonen sinit vermeiden vn  
das er vns di krafft geb das

von alles das gepuzzen das  
wir haben wider in getun. Des  
helff vns der vater von der sun  
vnd der heilig geist amen. **Do**  
**letzen am mittigen scribe sand**

**H** Pawol ad Timotheo  
aller liebsten nichtz nicht  
hab wir prauch in dyse  
werlt. noch zweifel ist wann  
wir nicht gezüchten mügen  
aber wann wir narung haben  
vnd wat so genüg vns. Wann  
welch rath wellent werde. In  
vallent in anweg vnd in sribt  
der sinit des zeufels vnd in vil  
begit. In dew menschen sehent  
in verderben vnd verlarminz.  
Ein wurtzen alle vbelis ist dy ge  
lichait der begerten etlicher vn  
gengen. nit an dem glauben  
vnd inschten sich in vil snerze.  
Aber du gotes mensch fleuch das  
vnd volig der gerechtichait. Der  
güt dem glauben. Der lieb der  
gedult vnd der fenstmitichait.  
Chrieg dem guten chrieg des  
glaubens. begriff das ewig  
leben in dem du geladen pist.  
vnd du vergessen hast ein gut v  
gehen vor vil zeugen. Ich prut  
düt vor got der allew smach leb  
entigt. vnd in Christi jesum der  
zeugniz. gab vnder pancio pil  
aro. In gute verrechung das  
du behaltest das pot an mail.  
vnstraflich kintz in die zw

chmst  
Das  
S ge  
die m  
mensc  
vnter  
schrab  
in ob e  
dat die  
mit sy  
doch wa  
sprach  
di durr  
sta in d  
gestand  
in ist es  
wol zu  
haly  
er all v  
dem mo  
vnd er  
wider g  
sy wir  
vnd so  
sy jef  
am fr  
D  
sinitat  
der v  
em p  
nicht a  
gab wa  
sind  
tes an  
de am